

Evangelische Kirchengemeinde Süßen

3/23

August, September, Oktober



Ge
mein
de
Brief

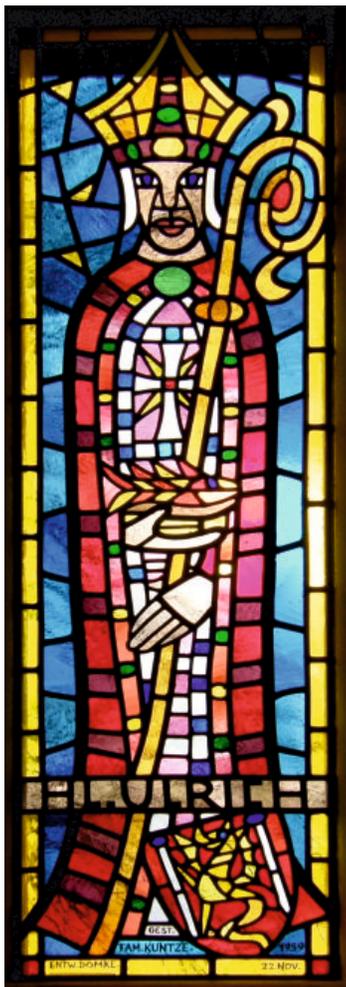


**Kira Geiss -
Miss Germany
in Süßen**

**Zusammenschluss
der Dekanate**

**Rückblicke auf
Veranstaltungen**

**Aktuelles aus
der Kirchen-
gemeinde**



oben:
Kirchenfenster in der Sakristei. Siehe auch Beitrag S. 14.
Foto: D. Brucker

Titelseite:
Besuch von Miss Germany Kira Geiss in Süßen.
Fotos: D. Brucker und H. Fitterling

Impressum:
Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Süßen
Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrer Chr. Gräfe
Team: Dietmar Brucker, Herbert Fitterling,
Jutta Herrlinger und Alexander Schmid

Redaktion: gemeindebrief.redaktion@gmx.de
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
Auflage: 2250 Exemplare

gedruckt auf Naturschutz-Papier
zertifiziert mit dem blauen Engel

Die nächste Ausgabe **4/23** erscheint
Ende Oktober, Redaktionsschluss ist
der **29.09.2023**.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
Ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Pfarramt Süd

Marktstr. 11, Pfarrerin Michaela Köger, Tel. 7394
Fax: 969580, [Pfarramt.Suessen-Sued@elkw.de](mailto: Pfarramt.Suessen-Sued@elkw.de)
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Büro

Stefanie Bölke, Tel. 7394, Fax: 969580
[Gemeindebuero.Suessen@elkw.de](mailto: Gemeindebuero.Suessen@elkw.de)
Sprechzeiten: Di 8.30 - 11.30 Uhr
Do 17.30 - 19.30 Uhr
Fr 8.30 - 11.30 Uhr

Pfarramt Nord - Donzdorf

Heidenheimer Str. 59/1, Pfarrer Christian Gräfe,
Tel. 44074, mobil 01590/7 00 36 69
[Pfarramt.Suessen-Nord-Donzdorf@elkw.de](mailto: Pfarramt.Suessen-Nord-Donzdorf@elkw.de)
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Internetauftritt

www.suessen-evangelisch.de



Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende, Pfrin. Michaela Köger, Tel. 7394
Gewählter Vorsitzender, Armin Fischer, Tel. 948184

Evang. Gemeindehaus

Marktstr. 12, Hausmeister George Baylouni,
Tel. 43734, mobil 0151/22 22 97 67
[baylouni1.george@gmail.com](mailto: baylouni1.george@gmail.com)

Mesnerin

Sonja Bantleon, Hohenneuffenstraße 19,
Tel. 460833

Kirchenpflege

Heidenheimer Str. 59/1, Ingeborg Schön, Tel. 8547
[ev.kirchenpflege-suessen@web.de](mailto: ev.kirchenpflege-suessen@web.de)
Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Kindergärten

Lindenstraße 28, Tel. 8171
Marktstraße 12, Tel. 42291

Kirche für Kinder

Kerstin Figel, Tel. 0170 7718220

Bankverbindung

KSK Süßen IBAN: DE84 6105 0000 0007 0004 29
Voba GP IBAN: DE34 6106 0500 0121 1450 00

Die Kirche ist geöffnet!

An Sonntagen und kirchlichen Feiertagen während
der Gottesdienste.
Weitere Öffnungszeiten:
www.suessen-evangelisch.de/offen

Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Psalm 34 beginnt mit den Worten **"Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein."** Doch dann geht es weiter mit einem Aufruf, der uns alle angeht: **"Suche Frieden und jage ihm nach."** Frieden ist ein zentrales Thema in unserer Welt. Vielleicht auch gerade DAS zentrale Thema! Der Angriffskrieg Russlands hat nun auch dem sich in Sicherheit wiegenden Europa und seinen Bürgerinnen und Bürgern gezeigt, wie zerbrechlich Frieden sein kann. So sehnen wir uns gerade jetzt nach Frieden, nach einem Leben ohne Krieg, Gewalt und Konflikte.

Doch wie können wir diesen Frieden erreichen?

Der Psalm gibt uns eine klare Antwort: Wir müssen ihn suchen und ihm nachjagen! Das bedeutet, dass WIR aktiv werden müssen. Wir dürfen nicht einfach passiv bleiben und darauf hoffen, dass der Frieden von alleine kommt. Stattdessen müssen wir ihn suchen und finden. Wir müssen uns engagieren ggf. auch positionieren und uns für eine friedliche Lösung von Konflikten einsetzen.

Doch wie können wir das konkret tun?

Zunächst einmal sollten wir uns bewusst machen, dass Frieden nicht nur auf internationaler Ebene wichtig ist, sondern auch in unserem persönlichen Umfeld. Sie müssen nicht gleich die ganze Welt verändern, fangen Sie doch erstmal bei sich an.

„Du nimmst all den Ballast und schmeißt ihn weg, denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.“ Diese Zeilen aus dem Lied der Band Silbermond können als Anregung verstanden werden. Weg mit all dem Ballast, all den negativen Gefühlen und Stressoren!

Zudem sollten wir uns bemühen, Konflikte in unserer Familie, in unserem Freundeskreis oder am Arbeitsplatz friedlich zu lösen. Wir sollten uns bemühen mit dem Herzen zu handeln! Ein gutes Wort, eine Entschuldigung, ein Kompliment, die helfende Hand oder deeskalierende Kommunikation, einmal tief durchatmen, eine Nacht drüber schlafen, tragen dazu bei, Frieden zu schaffen. Auch auf gesellschaftlicher Ebene können wir uns für den Frieden einsetzen.

Wir können uns zum Beispiel in Friedensinitiativen engagieren, uns für die Integration von Flüchtlingen einsetzen oder uns gegen Rassismus und Diskriminierung stark machen. Hier setzt meine Idee



der Süßener Friedenstag an. Die Veranstaltungen sollen das Bewusstsein für dieses zerbrechliche Gut schärfen. Als eine Art „Erinner-Mich“ immer wieder hinweisen, im Großen und Kleinen, dass wir gefordert sind, es zu erhalten.

Auch der bevorstehende Urlaub kann Frieden stiften, indem Sie fremde Kulturen kennenlernen, Vorurteile abbauen, Land und Leute schätzen lernen, über die Geschichte und Religion des Landes etwas erfahren. Als Christen haben wir zudem die Verantwortung, uns für den Frieden einzusetzen. Jesus hat uns aufgetragen, Frieden zu stiften und uns für Gerechtigkeit und Versöhnung einzusetzen. Wir sollten uns also nicht nur für den Frieden einsetzen, weil es uns persönlich wichtig ist, sondern auch, weil es unserem Glauben entspricht.

In diesem Sinne möchte ich Sie ermutigen, sich für den Frieden persönlich oder gesellschaftlich einzusetzen und ihm nachzujagen. Vielleicht auch bei den nächsten Veranstaltungen der Süßener Friedenstag. Denn nur so können wir eine Welt schaffen, in der Frieden und Gerechtigkeit herrschen. Ich würde mich freuen! Machen Sie die Welt ein bisschen friedlicher!

Herzliche Grüße und friedliche Grüße
Carsten Gerusel

Carsten Gerusel ist katholischer Kirchengemeinderat und Lehrer an der Gemeinschaftsschule des Schulverbunds Süßen. Viele ökumenische Projekte, unter anderem die Kinderbibeltage und die Süßener Friedenstag, die 2018 zum ersten Mal stattgefunden haben, werden von ihm begleitet.

„Ich will jungen Menschen dienen!“

Miss Germany Kira Geiss in Süßen

„Als ich die Werbung für Miss Germany auf Instagram angezeigt bekommen habe, habe ich sie direkt weggeswiped“, sagte Kira Geiss in einer Sendung des SWR.

Wer nach diesem ersten Zitat irritiert vom einen oder anderen Wort ist, gehört wahrscheinlich nicht zur sogenannten „Generation Z“, möge aber bitte dennoch weiterlesen. „Gen Z“ meint ganz grob gesagt die heute Jugendlichen und jungen Erwachsenen - die Generation, die erstmals kein Leben ohne Smartphone kennt. Zu ihnen sprach Kira Geiss bei ihrem Besuch in unserer Kirchengemeinde.

„Talk“ – ein Gespräch über Kiras Weg zum Glauben

Gemeinsam mit den Evangelischen Jugendwerken der Bezirke Geislingen und Göppingen hatte Initiator Marc Figel ein engagiertes Team gebildet, das eine zweiteilige Veranstaltung mit Kira Geiss vorbereitet hat: Im ersten Teil, dem „Talk“, stellte sich Kira in einem zwanglosen Gespräch den Fragen der Besucher und erzählte einiges aus ihrem zwar jungen, aber durchaus ereignisreichen Leben: Von dem schlechten Freundeskreis ihrer frühen Jugendjahre, in dem es hauptsächlich um den Konsum von Alkohol ging, über das Heimatfinden in einer Gemeinde, ihrer Bekehrung und dem Aufbau einer Jugendgemeinde bis hin zur

Miss Germany. Direkt, authentisch und deutlich stellte sie dar, wie zwei Kolleginnen sie während ihrer Ausbildungszeit beharrlich in ihre Gemeinde eingeladen hatten, wie sie nicht nachließen bis sie schließlich doch mitkam. Und wie dankbar sie dafür rückblickend sei. „Bis dahin kannte ich Gottesdienst eher so: Langweilig, komische Musik und man muss stillsitzen“, erklärte sie lachend den Kontrast zu der Gemeinde, in die sie eingeladen worden war. Aus dem Publikum

war zustimmendes Seufzen und resigniertes Lachen zu hören.

Kira hat in der Gemeinde Heimat gefunden und erlebt, dass sie angenommen wird, wie sie ist; dass sie sich im Gegensatz zum alten Freundeskreis nicht beweisen muss. Die Menschen dieser Gemeinde vermittelten ihr die Annahme und Liebe Jesu, die sie nun weitergeben möchte. In Magdeburg hat sie mit anderen jungen Menschen bereits eine Jugendgemeinde aufgebaut und mit dem Titel Miss Germany setzt

sie sich weiter für junge Menschen ein: „Alles was ich mache, soll jungen Menschen dienen und sie fördern!“, sagte die angehende Diakonin dabei nicht nur ein Mal.

„Celebrate“ – der Gottesdienst mit Kira und Team

Dass Kira Geiss als Person sehr einnehmend und in ihrer Botschaft überzeugend war, zeigte sich nach dem zweiten Teil namens „Celebrate“ (dem Gottesdienst in der Ulrichskirche) auch anhand der Rückmeldungen vieler begeisterter Besucher: „Kira ist ab jetzt mein Vorbild!“ und „Kira ist so ein liebevoller Mensch!“, sind nur zwei Beispiele aus den Feedback-Bögen. Attraktiv war dieser Gottesdienst durch die ansprechende Moderation mehrerer junger Erwachsener und der stimmigen musikalischen Begleitung der Band „Mixed Generations“. Die Besucher mussten dabei eben nicht immer nur still sitzen, sondern wurden durch verschiedene Aktionen Teil der Feier.

Fortsetzung folgt? - Resümee und Ausblick

Eine gelungene Veranstaltung, könnte man also resümieren: Kurzweilig, beeindruckend und inspirierend. Bestimmt ist jeder Besucher mit Mehrwert aus der Veranstaltung gegangen. Was die reine Anzahl von Besuchern anbelangt, waren Marc Figel und sein Team zumindest für Süßen auch zufrieden: Das Talk&Celebrate war gut besucht, wobei platztechnisch



Foto: D. Brucker



Foto: H. Fitterling



Foto: M. Figel



Foto: D. Brucker

durchaus noch mehr Menschen hätten kommen können.

Nachdenklich machte das Veranstaltungsteam allerdings, dass neben Kindern, deren Eltern und älteren Interessierten die eigentliche Zielgruppe, eben die Generation Z, nur wenig vertreten war. Und das trotz intensivem Werben über die Bezirksjugendwerke, Plakate, Lokalpresse und die sozialen Medien. Was lässt sich daraus folgern? Woran liegt es, dass die Generation Z so schwer erreichbar ist, selbst wenn es um eine durch und durch jugendfreundliche Veranstaltung mit einer charismatischen Person wie Kira Geiss geht? Haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen keinen Bedarf an Inhalten dieser Art?

Unsere Gemeinde – eine Heimat für Jugendliche?

Diese Fragen lassen sich sicher nicht hier und nicht in Kürze beantworten. Aber deutlich ist auch in unserer Gemeinde: Jugendliche und junge Erwachsene kommen kaum vor. Die Konfirmanden kommen uns jährlich weitestgehend direkt nach ihrer Konfirmation abhanden. Dabei lässt sich durchaus annehmen, dass diese Generation Fragen und Ängste hat und Heimat

sucht – wie Kira Geiss. Die breit angelegte und repräsentative Jugendstudie von Shell gibt hierzu viele Hinweise. Demnach werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Ängsten bezüglich der Umweltverschmutzung, des Krieges und der unsicheren Arbeitsplätze bewegt. Die Institution Kirche wird von einem Großteil positiv bewertet, obwohl nur knapp einem Viertel der evangelischen Jugendlichen der Glaube wichtig ist. Das ist eine Chance! Für uns als Gemeinde ergibt sich daraus die Frage, wie wir diese nutzen können. Diese Frage sollte alle bewegen, denen die Zukunft unserer Gemeinde und die geistliche Zukunft unserer Jugend ein Anliegen ist. Kira Geiss kann hierfür Vorbild und Inspiration sein. Sie hatte bei der Gründung ihrer Jugendgemeinde in Magdeburg keinen Plan, der ihr hätte helfen können. Sie hatte die Leidenschaft für die Sache, hat gemacht und ausprobiert. Ob von diesem Feuer und dieser Zuversicht in Süßen etwas weiterbrennt?

Johanna Benner

Foto: D. Brucker



Foto: D. Brucker





EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

Pfarrplan 2030 und Zusammenschluss der Kirchenbezirke Geislingen und Göppingen

„Die Kirche muss sich immer reformieren.“ Auch wenn historisch nicht geklärt ist, ob dieser Satz bereits aus den Anfängen der christlichen Kirche oder „erst“ aus der Reformationszeit stammt, ist seine Aussage unbestritten.

Hintergründe und Perspektiven

Eine Kirche, die nicht immer wieder bereit ist, sich für den Dienst am Menschen zu verändern und auf Neues einzulassen, ist „von gestern“. Das heißt natürlich keineswegs, dass die Kirche jede Mode mitmachen, bzw. auf jeden fahrenden Zug schnell noch aufspringen sollte.

Veränderungsprozesse sind wichtig, aber sie müssen immer dem kritischen Blick der Heiligen Schrift und des Evangeliums standhalten können. Dienen sie also wirklich dem Auftrag der Kirche und ihrem „Herrn Jesus Christus“? Gravierende Eingriffe in Altbewährtes müssen nicht zuletzt theologisch diskutiert und bewertet werden. Die Landessynode unserer württembergischen Landeskirche hat sich das zur Aufgabe gemacht, aber auch ernst genommen, was die Zahlen sagen:

- ◆ Leider ist der „Trend zum Kirchenaustritt“ noch nicht wirklich gebrochen: Für viele (getaufte) Erwachsene in Deutschland ist die kirchliche Verbundenheit zum christlichen Glauben keine Selbstverständlichkeit mehr.
- ◆ Die Kirchensteuer, mit der landauf, landab so viel Sinnvolles geschieht, ist ihnen lästig.
- ◆ Die Missbrauchsskandale, die ohne Frage „zum Himmel schreien“, aber auch die mitunter sehr einseitige Berichterstattung in den Medien spielen eine schmerzliche Rolle für die Kirchen, auch für die Evangelische Kirche in Deutschland.

Gründe gibt es viele, das Resultat ist eindeutig: Die finanziellen Spielräume auch unserer württembergischen Landeskirche werden in den kommenden Jahren immer kleiner. Aktuell zahlen noch viele Frauen und Männer der Generation Babyboomer viel Kirchensteuer, aber mit deren Eintritt in den Ruhestand wird sich das sukzessive verändern.

Da aber der Großteil der Kirchensteuer für Personal ausgegeben wird, muss folgerichtig auch hier gespart werden. Wie in den meisten Bereichen der Wirtschaft werden spürbare Kürzungen vorzunehmen sein. Und da ist es gut, wenn man einen Plan hat:

PfarrPlan

So heißen seit der Jahrtausendwende die ca. alle sechs Jahre aufgelegten Umgestaltungspläne unserer Landeskirche, die in den Anfangsjahren vorwiegend der gerechteren Verteilung von Personalstellen (weniger noch der Kürzung) dienen. Mittlerweile ist aber Kürzung das Gebot der Stunde. Für den Kirchenbezirk Geislingen bedeutet dies, dass jede vierte Pfarrstelle (bezogen auf 100%) wegfallen wird. Von aktuell 17,75 Pfarrstellen müssen 4,25 gestrichen werden. So hat es die Landessynode im März beschlossen.

Seitdem beschäftigt sich der von der Bezirkssynode eingesetzte Pfarrplanausschuss mit der Frage, wie die Kürzungen im Pfarrdienst konstruktiv bewältigt werden können. Es wird nicht mehr alles so laufen wie immer. Es muss genauer gefragt werden: Wo ist der oder die Pfarrerin unerlässlich, damit die (vermutliche) Stellenreduzierung allerspätestens 2031 umsetzbar ist?

Die Landeskirche hat darauf bereits 2000 klar geantwortet: Der oder die Pfarrerin ist für die Predigt, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen..., für den Unterricht (v.a. im Religions- und Konfirmandenunterricht) sowie für die Seelsorge unverzichtbar.



Zusammenschluss der Kirchenbezirke

Im Zusammenhang mit dem Pfarrplan und weiteren Anpassungs- und Veränderungsprozessen steht auch der geplante Zusammenschluss der Kirchenbezirke Göppingen und Geislingen, der bereits zum 01.01. 2025 realisiert werden soll. Aus bislang zwei Verwaltungseinheiten wird dann eine: der neue Kirchenbezirk Geislingen-Göppingen mit Dekanatsort Göppingen. Die Arbeitsbereiche der seitherigen

Kirchenbezirke, Diakonie, Erwachsenenbildung, Jugendwerke, Kirchenmusik werden weitgehend zusammengelegt und – wo möglich und sinnvoll – auch verschlankt. Damit dies gut vollzogen werden kann, tagt seit einigen Monaten eine Steuerungsgruppe mit ehren- und hauptamtlichen Verantwortungsträgern und -trägerinnen aus den beiden Kirchenbezirken. Sieben Arbeitsgruppen arbeiten mit und für die Steuerungsgruppe, denn es sind viele Aspekte zu berücksichtigen: z.B. Kommunikation, Finanzen, Werke und Einrichtungen. Allen Beteiligten liegt daran, dass die Prozesse konstruktiv und transparent und mit breiter Beteiligung verlaufen. Wichtig ist, dass dies alles nicht einem kirchlichen Selbstzweck dient, sondern den Menschen in der Region Geislingen/Göppingen. Über alle weiteren Entwicklungen werden wir unsere Gemeindeglieder so zeitnah wie möglich auf dem Laufenden halten.



Foto: Siegfried Denzel/elk-wue.de

Taizé-Gebet

“Laudate omnes gentes”, “Christus dein Licht”, “Bless the lord my soul” so klang es am 15.05.23 aus der alten Marienkirche. Versammelt hatten sich ungefähr 30 Menschen in einem gemeinsamen Taizé-Gebet im Rahmen der ökumenischen Friedensandacht. Schon 20 Minuten vorher fanden sich viele Interessierte ein, um die Taizé Gesänge mit Klavier- und Flötenbegleitung zu üben und so manch eine/r probierte sich auch an den mehrstimmigen Passagen.

Wie kam es dazu? Beim Gemeindeforum im März 2023 entstand die Sehnsucht nach einem Taizé-Gebet in Süßen, orientiert an den drei Mal täglich stattfindenden Gebeten in der “Communauté de Taizé”, einem internationalen ökumenischen Männerorden in Taizé in Frankreich. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. So durften



Taizé Logo: Das Taizé-Kreuz verbindet zwei christliche Symbole – das Kreuz und die Taube. Sie stehen für die Auferstehung Jesu, der Hoffnung der Gläubigen auf Erlösung und Symbol für den heiligen Geist. Idee ist, dass Gottes Geist die Völker in Frieden zusammenführt.

Bild: <https://www.taize.fr/de>

auch schon einige Gemeindeglieder den besonderen Spirit in Taizé erleben.

Was ist denn überhaupt ein “Taizé-Gebet”? Der Charakter des Gebets ist bewusst einfach gehalten: eine kurze Bibellesung in den Sprachen der Anwesenden, ein mehrsprachiges kurzes Gebet, eine lange Stille und dazwischen viele Gesänge in verschiedenen Sprachen, die mehrmals wiederholt werden. Die Taizé-Gesänge sind mittlerweile weltweit bekannt und haben den Weg auch in unsere Gesangbücher gefunden: z.B. “Laudate omnes gentes” (EG 181.6 / GL 386), “Bleibet hier und wachet mit mir” (EG 787.2 / GL 286), “Im Dunkel unsrer Nacht” (NL 59), “Laudate Dominum” (GL 394), “Ubi Caritas et amor” (EG 571 / GL 445). Jeden Sonntag singen wir in Süßen nach dem Stillen Gebet “Meine Hoffnung und meine Freude” (EG 576 / GL 365/NL 180), komponiert von Jacques Berthier 1988 für die Communauté in Taizé.

Weil die Resonanz nach dem 15.05.23 so positiv war, sind in unregelmäßigem Abstand weitere Taizé-Gebete im Rahmen der ökumenischen Friedensandacht (montags 18 bzw. 19 Uhr) geplant. Im Blättle wird jeweils dazu informiert.

Gemeinsam (mehrstimmig) Singen - gemeinsam beten - gemeinsam schweigen - gemeinsam Kerzen entzünden.

Christine Brix

Gebet bei der Communauté de Taizé

Bild: <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-12/papst-zu-jugendtreffen-taize.html>





Evangelische Kirchengemeinde Süßen – Mit Jesus die Zukunft gemeinsam gestalten

Auf der Abbildung sehen Sie das neue Logo unserer Kirchengemeinde, welches nun auf allen Veröffentlichungen und Schriftstücken sowie im Internet erscheinen soll. Es ist entstanden auf Grundlage des Leitsatzes, welchen der Kirchengemeinderat für unsere Kirchengemeinde entwickelt und ausgewählt hat:

Mit Jesus die Zukunft gemeinsam gestalten

Das waren die Gedanken zur Entwicklung des neuen Logos:

- ♦ Die Ulrichskirche mit ihrem markanten Zwiebelturm als Symbol unserer Kirchengemeinde soll leicht zu erkennen sein.
- ♦ Unter dem Dach des Kirchengebäudes ist die „Evangelische Kirchengemeinde Süßen“ beheimatet.
- ♦ Was unsere Kirchengemeinde ausmacht und was unsere Zielsetzung ist, soll durch den Leitsatz ausgedrückt werden, der als Kreuz, dem Symbol unseres christlichen Glaubens, in das Gebäude integriert ist.
- ♦ Der Punkt in der Mitte des Leitsatzes soll auf das Zentrum unseres Glaubens fokussieren, in welchem Jesus Christus steht.
- ♦ Bei allem, was in unserer Kirchengemeinde geschieht, in allen Gruppen und Kreisen, in allen Gottesdiensten und in allen Veranstaltungen, soll Jesus Christus im Zentrum stehen. Er hat gesagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen“ (Joh. 15,5 BasisBibel).

- ♦ Mit Jesus blicken wir in die **Zukunft**, mit ihm wollen wir die Zukunft in unserer Gemeinde gestalten, wollen mit ansprechenden Angeboten in unterschiedlichen Formen Menschen mit der besten Nachricht der Welt erreichen.
- ♦ Das Gestalten unserer Kirchengemeinde soll gemeinsam mit und durch möglichst viele Gemeindeglieder erfolgen. Je mehr Menschen mit ihren individuellen Begabungen und Vorstellungen sich einbringen, um so vielfältiger und interessanter kann unser Gemeindeleben werden. Die Kirche sind wir alle.
- ♦ Die Schrift „**MIT JESUS IN DIE ZUKUNFT**“ verläuft von unten nach oben. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass wir immer auch den Blick nach oben, auf die überirdische, geistliche Welt Gottes haben, die wir zwar nicht mit unseren Sinnesorganen, jedoch mit dem Herzen wahrnehmen können. Trotzdem findet das GEMEINSAM GESTALTEN im Hier und Jetzt statt, was durch die Schrift im waagrechten Balken des Kreuzes ausgedrückt werden soll.

Wir hoffen und wünschen uns, dass der Leitsatz in unserer Gemeinde verinnerlicht, umgesetzt und gelebt wird, um möglichst viele Menschen zu erreichen, die mitgestalten, damit unsere Kirche an Attraktivität gewinnt und sie für viele zur Kraftquelle und zur Heimat wird, in der neue Beziehungen entstehen und wachsen.

Für den Kirchengemeinderat
Rainer Mittner

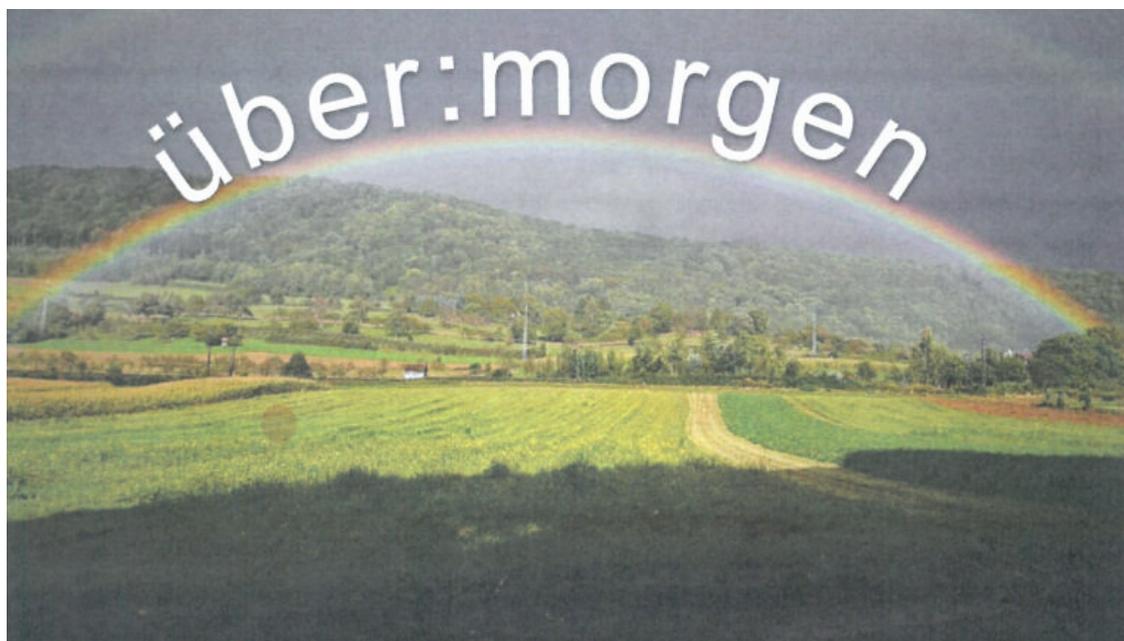
Foto: J. Herrlinger





Sommerpredigt-Reihe 2023

„über:morgen“



30.07.2023	09.30 Uhr:	Pfarrerin Köger: „Geborgenheit spüren“, Römer 8,31-38, Gottesdienst mit Abendmahl
06.08.2023	09.30 Uhr:	Pfarrerin Crüsemann: „Übermorgen? Die Zeit ist jetzt!“, Markus 1,15
13.08.2023	09.30 Uhr:	Pfarrer Ebinger: „Liebevoll Grenzen sprengen“, Matthäus 28,16-20
20.08.2023	09.30 Uhr:	Pfarrer Gräfe: „Alles neu“, Jes 43,14-21
27.08.2023	09.30 Uhr:	Dekan Elsässer: „Im Osterlicht: Die güldene Sonne“ (EG 449), Liedpredigt mit Bibelzitaten
03.09.2023	09.30 Uhr:	Dekanin i. R. Hühn: "Sein wie die Träumenden", Psalm 126
10.09.2023	09.30 Uhr:	Pfarrerin Janke: „Perspektivwechsel“, 1. Mose 2,2 Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Ständerling

In der Gemeinde

Bitte informieren Sie sich aktuell im Mitteilungsblatt, ob die Gottesdienste in der geplanten Form stattfinden können oder ob sich Änderungen ergeben. Ebenso finden Sie Infos in den Aushängen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

05.08.23	11.00 Uhr	Taufgottesdienst, Pfarrerin Köger	
06.08.23 9. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrerin Crüsemann	
13.08.23 10. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrer Ebinger	
20.08.23 11. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrer Gräfe	
27.08.23 12. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Dekan Elsässer	
02.09.23	13.00 Uhr	Traugottesdienst, Diakon Rompf	
03.09.23 13. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Dekanin i.R. Hühn	
09.09.23	14.00 Uhr	Traugottesdienst, Pfarrer Gräfe	
10.09.23 14. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, SommerPredigtReihe mit Abendmahl, Pfarrerin Janke, anschließend Ständerling	
16.09.23	14.00 Uhr	Traugottesdienst, Pfarrerin Köger	
17.09.23 15. So. n. Tr.	10.30 Uhr*	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Köger	
24.09.23 16. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, Pfarrer Klein	
01.10.23 Erntedankfest	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, mit Taufe, Pfarrer Gräfe, Gottesdienstbesuch des Dekans anlässlich der Visitation, mitgestaltet vom Kindergarten Lindenstraße und der Kirche für Kinder, anschließend Kartoffelessen im Gemeindehaus	
08.10.23 18. So. n. Tr.	9.30 Uhr* 11.00 Uhr	Gottesdienst, Prediger/in steht noch nicht fest Kirche für Knirpse, Pfarrerin Köger und Team	
15.10.23 19. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst PLUS mit Abendmahl, Prediger/in steht noch nicht fest, anschließend Seniorenfeier um 14 Uhr im Gemeindehaus	
22.10.23 20. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Köger, um 14 Uhr Kirchenkaffee, siehe S. 13	
29.10.23 21. So. n. Tr.	9.30 Uhr*	Gottesdienst, Prediger/in steht noch nicht fest, anschließend Ständerling	

* = es wird vorgeläutet

Symbole auf der Gottesdienstseite

Um Gottesdienste mit Besonderem schneller identifizieren zu können, helfen diese Symbole:



mit Abendmahl



mit Taufen



anschließend Ständerling



Kirche für Kinder im Gemeindehaus, gemeinsamer Beginn mit den Erwachsenen ist ausgesetzt.

Kirche im Grünen

Die Termine – sobald Gottesdienste wieder gefeiert werden können – entnehmen Sie bitte den Terminplänen, die in den Pfarrämtern sowie in der Ulrichskirche ausliegen, sowie der Homepage der „Kirche im Grünen“ unter dem Link:

<http://www.kirche-im-gruenen.de/termine/>.

Tauftermine

Am **17. September**, **22. Oktober** und **12. November** im Sonntagsgottesdienst um **9.30 Uhr**, am **17. Dezember** im Sonntagsgottesdienst um **10.30 Uhr**. Wir bitten, Taufen möglichst frühzeitig beim Pfarramt anzumelden.

Kirche für Knirpse

Gottesdienst für die ganze Familie: Hier feiern Krabbelkinder, Eltern, Großeltern und alle Interessierten gemeinsam. Ein kindgerechter kurzer Gottesdienst, anschaulich und mit Bewegung. Der nächste Gottesdienst ist voraussichtlich am

Sonntag, 08. Oktober,
um **11.00 Uhr**



Anmeldungen zum gemeinsamen Mittagessen nimmt Sergej Detzel unter 0151 24056536, gerne auch unter whatsapp, entgegen.

Der nächste Termin ist für Sonntag, den, **10. Dezember**, 2. Advent), um **12.00 Uhr** geplant.

Gottesdienst mit Musikteam

Das sind Gottesdienste mit neuer Musik und neuen Liedern, mit alten Liedern im neuen Gewand, die von unterschiedlichen Musikgruppen unserer Gemeinde mitgestaltet werden. Der nächste Termin ist:

15. Oktober, 09.30 Uhr als Gottesdienst PLUS



Kirche für Kinder

Eingeladen sind alle Kinder ab einem Jahr. Wir haben viel Spaß bei Geschichten, Spiel- und Bastelaktionen.

Die folgenden Termine haben wir geplant:

- ◆ 17.09. 10.30 Uhr Starterfest
- ◆ 24.09. 10.30 Uhr
- ◆ 15.10. 10.30 Uhr
- ◆ 22.10. 10.30 Uhr Abendmahlsfeier mit
Pfarrerin Köger
- ◆ 12.11. 10.30 Uhr
- ◆ 26.11. 10.30 Uhr

Euer Team von **Kirche für Kinder**

Gottesdienst in der Wilhelmshilfe

Jeden Freitag findet um 16.00 Uhr im Saal der Wilhelmshilfe ein Gottesdienst für die Bewohner statt. Gestaltet wird er abwechselnd von der evangelischen und von der katholischen Kirchengemeinde. Etwa 20 Personen nahmen am letzten, von Pfarrer Christian Gräfe gehaltenen Gottesdienst teil. Organistin Margret Clement begleitete auf dem Klavier. Der Gottesdienst in der Wilhelmshilfe ist kurz, etwa eine halbe Stunde wird vor allem gesungen, ein Psalm gelesen, ein Bibelwort gehört, das Vaterunser gemeinsam gesprochen.

Viele der Teilnehmer sehen oder hören altersbedingt schlecht, wenn Pfarrer Gräfe jedoch mit seiner kräftigen und tiefen Stimme ein Lied anstimmt, singen alle freudig mit. Die meisten bräuchten kein Gesangbuch, obwohl diese von Frau Heilemann zu Beginn ausgeteilt werden, viele Gottesdienstbesucher können die Lieder auswendig. Da schwingt ein bisschen Wehmut mit, wenn altbekannte Kirchenlieder erklingen. Es ist eine kleine Gemeinschaft, gerade deshalb spürt man die gespannte Aufmerksamkeit, mit der die Bewohner „die Kirch“ (so eine Teilnehmerin) verfolgen. Das Vaterunser am Ende klingt vielstimmig und laut, die Teilnehmer sprechen aus vollem Herzen. Als der Segen verklungen ist und Margret Clement dem Klavier noch ein paar beschwingte Stücke entlockt, ist Beifall zu hören. Es hat gefallen, die Besucher haben sich wohlgeföhlt und werden vom Bringdienst wieder in ihre Zimmer begleitet. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Der Gottesdienst in der Wilhelmshilfe ist öffentlich, auch Sie sind herzlich dazu eingeladen. Kommen Sie vorbei, freitags um 16.00 Uhr. Freuen Sie sich auf einen besonderen Gottesdienst! Jutta Herrlinger

Foto: J. Herrlinger



Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, veröffentlicht werden, dann teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

Taufen



April

Mai

Juni

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Trauungen



Mai

Juni

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Bestattungen



April

Mai

Juni

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Fotos: D. Brucker

Wollen Sie ein faszinierendes Jahr mit Kindern erleben? Ich hätte da etwas für Sie im Kinderhaus Stiegelwiesen!

Wer kennt es nicht, das Kinderhaus Stiegelwiesen? Bis 2009 bestand in diesem Wohngebiet ein ökumenischer Kindergarten. Die Stadt entwickelte dann ein Konzept, um neue, moderne Räumlichkeiten unter ihrer Trägerschaft zu schaffen. Die Kinder zogen 2013 in das Kinderhaus ein.

Der Beirat legte damals fest, dass „in vielen Bereichen des Kindergarten-Alltags das christlich-ökumenische Profil erlebbar gemacht“ wird. Ab diesem Zeitpunkt kamen monatlich Vertreter/innen der beiden Kirchen, um einen Freitagsimpuls zu halten. Durch die Corona-Pandemie brach diese gute Tradition ab. Im Schuljahr 2022/23 durfte ich im Rahmen meines Schulunterrichts diesen Freitagsimpuls halten. Ein Jahr lang habe ich den Kindern der Regenbogen- und der Sonnengruppe biblische Geschichten zum Miterleben mitgebracht, mit ihnen gesungen, gemalt, gebetet und gebastelt, sie mit in die Ulrichskirche genommen zu einer Kirchen- und einer Orgelführung.



Bodenbild zu Monika Arnold: Via Lucis. Der Lichtweg von Ostern bis Pfingsten.

Foto: M. Köger

Die Kinder habe ich fest in mein Herz geschlossen. Schade, dass das Schuljahr in wenigen Tagen zu Ende gehen wird. Als ich mich nach meinem Besuch im Juni von den Kindern mit den Worten verabschiedet hatte, dass ich nur noch einmal käme, wollten mich gleich 25 Kinder umarmen. Mein Erzieherinnenstuhl rollte zur Wand. Mit dem Rücken zur Wand lagen die Kinder auf mir und die Erzieherin musste mich aus all den Umarmungen befreien helfen.

Es ist so unendlich faszinierend, mit kleinen Kindern zu arbeiten! Kinder nehmen die Geschichten von Gottes

Zugewandtheit zu uns Menschen begierig auf, und es kommt viel Liebe in den Begegnungen mit den Kindern zurück.

Deshalb suche ich dringend eine/n Nachfolger/in! Mein Kindergartenjahr geht zu Ende und es gibt keine Verlängerung. Zum kommenden Schuljahr werde ich mit allen meinen Unterrichtsstunden in die Realschule geschickt.

Ich wünsche mir von Herzen, dass sich eine Person findet, die zusammen mit den Kindern des Kinderhauses Stiegelwiesen Gottes wunderbare Welt erobern will. Gerne führe ich meinen Nachfolger/meine Nachfolgerin in die Besuche im Kinderhaus Stiegelwiesen ein. Interessenten/innen melden sich bitte bei mir im Pfarrhaus Süßen Süd (Tel. 07162-7394; E-Mail: Pfarramt.Suessen-Sued@elkw.de).

Den Kleinsten in der Gesellschaft muss unbedingt unser Augenmerk gelten, auch im Blick auf die religiöse Erziehung!

Gott befohlen, Ihre Pfarrerin

Michaela Köger

Herzliche Einladung zum ersten Kirchenkaffee

Am **22. Oktober** möchten wir zum ersten Kirchenkaffee ins **evangelische Gemeindehaus** ab **14.00 Uhr** einladen. Wir möchten einen Raum zum zwanglosen Austausch und gemütlichen Beisammensein bei leckerem Kuchen bieten.

Über Kuchenspenden würden wir uns freuen, sowie über helfende Hände. Meldungen dazu bitte an das Gemeindebüro oder an Gerd Bantleon unter mobil Tel. 0179-2220115.



Ausflug des Posaunenchores 2023

Endlich, nach zwei Coronajahren und dem erfüllten Jubiläumsjahr 2022, konnte wieder ein Ausflug stattfinden. Ziel war die Besichtigung des Maierbräu in Altomünster und anschließend die Stadt Augsburg. Frühmorgens starteten wir bei diesigem, nebligem Wetter und schon auf der Albhochfläche empfing uns die Sonne, die uns dann den ganzen Tag begleitete. Wilhelm Häderle stimmte uns auf der Fahrt mit viel geschichtlichem Hintergrund auf Augsburg und die Verbindung von „Schwaben“, „St. Ulrich von Augsburg“ und Süßen ein. Hochinteressant. Nach zwei Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel Altomünster im Landkreis Dachau. Dort erwartete uns der Schwager von unserem Chorleiter Armin Fischer, Johannes Schaich. Mit humorigen Worten und für uns alle verständlichem Ausdruck verstand es Braumeister Schaich, uns das Thema Bierbrauen näher zu bringen. Interessant: „Bier ist gesund und macht nicht dick!“, ausführlich erklärte er den Unterschied von industriell und handwerklich hergestelltem Bier. Eine kleine „Kostprobe“ rundete die 2-stündige Führung ab. Anschließend konnten wir in der Brauereigaststätte unsere Mittagspause mit bayerischem Essen genießen.



Danach fuhren wir mit dem Bus weiter nach Augsburg. Hier konnte sich jeder nach eigenem Gutdünken die Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum anschauen. Der Dom gilt als einer der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Schwabens, ca. 1000 n. Chr. erbaut, stetig erweitert und gut erhalten, ist er heute die Kathedrale des Bistums Augsburg. Genau am anderen Ende der Maximilianstraße liegt die Basilika „St. Ulrich und Afra“. Diese Kirche ist deswegen so



besonders, weil die frühere Pilgervorhalle seit dem 16. Jahrhundert als evangelische Kirche genutzt wird. Die Hauptkirche beherbergt in der Grabkapelle die Sarkophage der heiligen Afra und des Bischofs St. Ulrich, jenes Bischofs, dessen Name auch die Süßener Ulrichskirche trägt. Einige schauten sich den „Goldenen Saal“ im Rathaus an. Dieser wurde in der Renaissancezeit erbaut und gilt als einer der bedeutendsten nördlich der Alpen. Andere wiederum haben sich die Fuggerei angesehen. Da wir viel Glück mit dem Wetter hatten, konnten wir auf dem Platz vor dem Rathaus mit Kaffee, Kuchen, Eis usw. den Tag abrunden. Unser hervorragender Busfahrer brachte uns sicher und rechtzeitig zurück nach Süßen. Ein großer Dank an Armin Fischer für die tolle Organisation.

Reinhold Bantleon

Ulrich von Augsburg wurde etwa 890 geboren und starb am 4. Juli 973 in Augsburg. Er war von 923 bis 973 der 19. Bischof von Augsburg. Als Ulrich durch den ostfränkischen König Heinrich I zum Bischof ernannt wurde, litt das Bistum unter den häufigen Einfällen der Ungarn ins Reich. Ulrich schlug deshalb den Bau eines Mauerrings vor, zuvor bestand der Schutz der Stadt Augsburg nur aus Palisaden. Als die Ungarn im Jahr 955 Augsburg erreichten, belagerten sie die Stadt, scheiterten wegen des Mauerrings jedoch an der Einnahme. Die außerhalb der Stadt gelegene Kirche der heiligen Afra wurde zerstört, Ulrich ließ sie nach dem Ende der Kampfhandlungen wieder aufbauen. Wegen dieser und anderer Leistungen erhielt Ulrich später das Privileg der Münzprägung. Er war zu Lebzeiten einer der bedeutendsten deutschen Kleriker und soll etwa zwanzig Jahre nach seinem Tod vom Papst heiliggesprochen worden sein (Quelle: Wikipedia).



Sarkophag von Bischof St. Ulrich

Der besondere Tipp Die Synagoge Ulm

Im Jahr 1868 wurde mit dem Bau der alten Synagoge in Ulm begonnen, vier Jahre später konnte das Gebäude im maurischen Stil unter großer Anteilnahme der Ulmer Bevölkerung eingeweiht werden. 65 Jahre später wurde der religiöse Treffpunkt einer etwa 650 Mitglieder umfassenden Gemeinde in der Reichspogromnacht zerstört, die Reste des Gebäudes später abgerissen und als Material für andere Ulmer Bauten verwendet. Noch heute sind einzelne Bausteine mit hebräischer Schrift an verschiedenen Ulmer Gebäuden zu finden. Im Jahr 2000 kam Rabbiner Shneur Trebnik aus Israel nach Ulm und das ehemals blühende Gemeindeleben konnte zu neuem Leben erweckt werden. Die neue Synagoge konnte in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Gebäude im Weinhof 2 gebaut und 2012 eingeweiht werden und dient nun immerhin 500 Mitgliedern als religiöses Zentrum mit Gebetsraum, Ritualbad, Kindergarten, Gemeindesaal, Jugendzentrum und Bibliothek.

Wussten sie schon, dass der Thoraschrein jeder Synagoge nach Jerusalem ausgerichtet ist? So auch der in Ulm, zu erkennen an den Davidsternen in der Fassade. Oder, dass jemand nur dann ein Jude ist, wenn er von einer jüdischen Mutter geboren wurde? Und, dass das Judentum eine Religion ist, die nicht missioniert?

Diese und viele andere Fragen beantwortet geduldig Rabbiner Shneur Trebnik bei einem Besuch. Getreu dem Satz: „Man sieht nur, was man weiß“ (Goethe), lohnt sich das Hinsehen und Zuhören. Für eine Führung nehmen Sie Kontakt auf unter:

irgw.ulm.synagogenfuehrung@gmail.com
(www.irgw.de)

Jutta Herrlinger

Thoraschrein in der nach Jerusalem ausgerichteten Ecke der Synagoge in Ulm. In ihm werden die 5 auf Pergament handgeschriebenen Thorarollen aufbewahrt. Der Vorhang wird nach den jüdischen Feiertagen passend ausgetauscht.

Foto: D. Brucker





Konfirmationen 2023

Bei schönstem Wetter durften 20 junge Gemeindeglieder ihre Konfirmation feiern. Pfarrerin Köger und Pfarrer Gräfe segneten die Konfirmand/innen, sie bekamen ihre selbst gestalteten Kerzen überreicht. Ein Elternchor gestaltete die Gottesdienste mit. Wir hoffen, dass alle Konfirmand/innen und ihre Familien einen schönen Festtag hatten und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.



von oben: Hier zeigt der Rabbiner zur Anschauung eine Thorarolle, die auf Papier gedruckt ist. Während eines Jahres wird die Thorarolle während der Gebetsstunden (dem Gottesdienst) einmal komplett von nach hinten gelesen. Dann beginnt die Lesung von vorn.

Abdeckung für das Leseputz, auf dem die Thorarolle beim Vorlesen abgelegt wird.

Fotos: D. Brucker



Fotos: A. Schmid und D. Brucker



ihren Arbeitsbereich, den musikalischen Schatz in unserer Kirchengemeinde, und als neues Projekt unsere musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen vor.

Danach kommen zwei Ansichten unserer Kirchengemeinde von außen zu Gehör. Den Blick von außen auf unsere Kirchengemeinde und die Wahrnehmung ihrer Partizipation in der Stadtgemeinschaft Süßen werden Bürgermeister Kersting und Pater Joseph werfen. Letzterer berichtet über die ökumenische Zusammenarbeit der beiden christlichen Kirchen in unserer Wohlfühlstadt.

Das Gemeindeforum gestalten die beiden Jungscharen und die Kinderkirche sowie unser Posaunenchor musikalisch und mit Beiträgen mit.

Merken Sie sich gleich diesen Termin vor! Für das leibliche Wohl wird mit Getränken und Butterbrezeln gesorgt.

Wir freuen uns, Sie an diesem besonderen Abend im Oktober in unserer Ulrichskirche begrüßen zu dürfen!

Für den Ev. Kirchengemeinderat Süßen
Pfarrerin Michaela Köger

Hauptvisitation durch Dekan Elsässer vom 27.09 - 08.10. 2023

Unsere Ev. Landeskirche in Württemberg sieht in ihrer Visitationsordnung vor, dass alle 8 Jahre der Dekan bzw. die Dekanin eine Kirchengemeinde visitiert. Im Kalenderjahr 2023 ist nun die Süßener Kirchengemeinde mit der Hauptvisitation an der Reihe.

Dekan Elsässer besucht uns in Süßen im Zeitraum vom 27.09.-08.10.23. Damit er einen guten Einblick in unser Gemeindeleben erhält, gibt es verschiedene Möglichkeiten, mit ihm zusammenzutreffen und sich auszutauschen.

Eine hervorragende Möglichkeit hierzu bietet unser **Gemeindeforum** am Freitag, **06.10.23, 18.00 - 20.30 Uhr**. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich sämtliche Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde und zeigen ihr Engagement. **Wir laden Sie herzlich zu diesem Gemeindeforum ein.**

Ferner gibt es drei Statements aus drei verschiedenen Blickwinkeln auf unsere Gemeinde: Den Blick von innen wagt eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. Sie stellt

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von April bis Juni 2022

Aus der Sitzung vom 18. April

- ◆ Beide Kindergärten wurden im März von einem Vertreter der **Unfallkasse Baden-Württemberg** überprüft. Die festgestellten Mängel gingen an den KGR. Einige Mängel konnten bereits abgestellt werden, andere größere Beschwerden müssen zuerst mit der Stadt Süßen bzgl. der Kosten besprochen werden. Unter anderem wurde das Gelände um den Kindergarten Marktstraße bemängelt. Über eine praktikable, ansehnliche Lösung wird nachgedacht.
- ◆ Die **Beleuchtungsanlage** unseres Gemeindehauses ist in die Jahre gekommen. Im kleinen Saal wurde bereits ein Provisorium zur Steuerung der Beleuchtung notwendig, da es keine Ersatzteile mehr für die Dimmeranlage gibt. Angebote zur Erneuerung der Beleuchtung wurden eingeholt. Ein Zuschuss aus dem Ausgleichsstock ist beim Kirchenbezirk beantragt. Dieser ist - vorbehaltlich der Zustimmung des Oberkirchenrates – bereits bewilligt.

- ◆ Der Oberkirchenrat hat vor drei Jahren begonnen, das Digitale Gemeindefmanagement (kurz DGM) einzuführen. Es beinhaltet eine Sammlung von verschiedenen PC-Anwendungen. Ziel ist eine bessere Vernetzung und Organisation in den Kirchengemeinden, auch im Hinblick auf die hohe Zahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden. Seit geraumer Zeit ist der Prozess zum Stillstand gekommen. Es ist nicht abzusehen, wann das DGM endgültig etabliert werden soll, eine verlässliche Aussage des OKR ist derzeit nicht zu erwarten. Ein Baustein des DGM ist die cloud-basierte Verwaltungssoftware ChurchTool. Es handelt sich dabei um ein Organisations- und Planungsinstrument; mit einem Kalender können z. B. Raum- (Kirche und Gemeindehaus) sowie Ressourcenbuchungen vorgenommen (z. B. Beamer), sowie die Organisation von Veranstaltungen verwaltet werden. Der Kirchengemeinderat hat die Anschaffung dieser Software beschlossen. Ab dem 1. September soll die Anwendung mit "einem eingeschränkten Bereich" offiziell genutzt werden. Mit der Anschaffung des Programms und der anschließenden Testphase wurden Pfarrer Gräfe und Herr Benner beauftragt. Sie sind auch die Ansprechpartner, die bei Fragen, Problemen und Anregungen zur Verfügung stehen.
- ◆ Gemeindeentwicklungsausschuss (GEA): Es wird auf den Bericht von Frau Spremberg und Frau Findeis im Gemeindebrief verwiesen. In einer kommenden Sitzung soll detaillierter auf die einzelnen Punkte des Gemeindeforums eingegangen werden. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit wird überlegt, die Ausschüsse der Gruppen und Kreise mit Ansprechpersonen bekannt zu machen.

Aus der Sitzung vom 16. Mai

- ◆ Pfarrerin Köger bedankte sich bei Marc Figel, der als Organisator federführend für das Event „Talk&Celebrate“ mit der amtierenden Miss Germany, Kira Geiss, am 13. Mai 2023 in Süßen war. Bei dieser Veranstaltung waren ca. 100 Personen im Gemeindehaus anwesend, in der Ulrichskirche beim Gottesdienst etwa 120 Besuchende. Es wurde festgestellt, dass von der eigentlichen „Kern“-Zielgruppe erstaunlich wenig Besucher, wie auch von den Jugendwerken wenig Vertreter/innen anwesend waren. Es wurden noch weitere Punkte über die Veranstaltung angesprochen, auch die Situation, dass sich ein Abmangel für die Kirchengemeinde abzeichnet, wobei die Höhe noch nicht beziffert werden kann,

da noch Spendengelder erwartet werden. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren übereinstimmend positiv.

- ◆ Die neue Jungschar „Himmelsstürmer“ hat guten Anklang gefunden. Derzeit besuchen neun Jungen und ein Mädchen diese Gruppe. Um weitere neue Jungscharler anzusprechen, sollen Flyer auch in den Schulen verteilt werden. Es wird empfohlen, den direkten Kontakt mit den Religionslehrern/-innen zu suchen. Diese bekommen vor Ort in den Schulen mit, was die Jugendlichen über die Kirche allgemein und die Kirchengemeinde im Besonderen denken und von ihr erwarten. Dies ist gleichzeitig eine gute Möglichkeit, sich auch über das Thema der Ganztagesbetreuung in der Schule mit der Kirchengemeinde auszutauschen. Es ist ein wichtiger Ansatzpunkt, bei dem sich die Kirchengemeinde in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen kann.
- ◆ Im Haushaltsplan ist die Maßnahme der Beleuchtungsarbeiten im kleinen und großen Saal mit 80.000,00 € vorgesehen/geplant, da neben den Elektroarbeiten noch weitere Leistungen anfallen, wie z. B. ein mobiles Gerüst, Schreiner- und Malerarbeiten. Der KGR hat beschlossen, die Elektroarbeiten in Höhe von 56.643,21 € an den günstigsten Bieter, die Fa. Peter Nägele, zu vergeben.
- ◆ Die Beleuchtung der Jugendräume wird im Rahmen der Bau- /Sanierungsmaßnahme Heizung-/ Lüftung/Brandschutz abgewickelt und finanziert. Der KGR hat beschlossen, die Elektroarbeiten in Höhe von 20.266,44 € an den günstigsten Bieter, die Fa. Peter Nägele, zu vergeben.
- ◆ Das geplante Mitarbeiterfest (ursprünglich geplant am 30. September 2023) würde mitten im Visitationszeitraum stattfinden, der Termin erschien dem Gremium aus verschiedenen Gründen als unpassend. Der KGR beschloss, das Mitarbeiterfest eine Woche später, im Anschluss an das Gemeindeforum zur Visitation, am 6. Oktober 2023 durchzuführen.
- ◆ Der Haushaltsplan wurde vom Kirchenbezirksausschuss des Kirchenbezirks Geislingen genehmigt. Dieser muss nach § 43 KGO Abs. 4 an sieben Werktagen aufgelegt sein. Der Haushaltsplan 2023 steht im Zeitraum vom 19. bis 27. Juni 2023 in den Räumen der Kirchenpflege zur Einsichtnahme bereit.

- ◆ Der KGR hat über ein neues Logo nachgedacht, in dem sich das Motto der Kirchengemeinde wiederfindet. Bei der letzten Sitzung des Kirchengemeinderates waren nur 8 Mitglieder anwesend, so dass die Entscheidung auf die nächste Sitzung vertagt wurde. Pfarrer Gräfe stellte die überarbeiteten Entwürfe des Grafikers, Herrn Ade, im Gremium vor. Der KGR entschied sich für das Logo mit einem stilisierten Kirchturm unserer Ulrichskirche und dem Motto in Kreuzform darin. Das Logo wird bereits eingesetzt (siehe auch Seite 8).

Aus der Sitzung vom 20. Juni

- ◆ Die Hauptvisitation der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen durch Dekan Elsässer findet im Zeitraum vom 27. September bis 8. Oktober 2023 statt. Für den Visitationsbericht, der von den Pfarrern und den Kirchengemeinderäten verfasst wird, wurden die entsprechenden Zuteilungen besprochen und die Kirchengemeinderäte festgelegt. Die entsprechenden Personen, die beim Gemeindeforum am 6. Oktober zu Wort kommen, haben ihre Teilnahme bestätigt.
- ◆ Bezüglich der festgestellten Mängel in den beiden Kindergärten sind Pfarrerin Köger und KGR-Mitglied Herr Mittner mit den Vertretern der Kommune, Herrn Bürgermeister Kersting und Herrn Janositz, zu einem Gesprächstermin zusammengekommen. Der Schriftwechsel zu den Mängeln wurde in Papierform überreicht und anschließend beraten. Da die Stadt Süßen am Abmangel beteiligt ist, wird auf deren (hoffentlich positive) Entscheidung an der Abmangelbeteiligung gewartet. Es wurden bereits Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt, um dann rasch die Auftragsvergabe durchführen zu können.
- ◆ Die Fortschreibung der gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2023/2024 ist erfolgt. Der kommunale Gemeinderat hat in seiner Sitzung die neuen Elternbeiträge beschlossen. Der Regelsatz wurde wie empfohlen übernommen und die VÖ-Sätze lediglich mit einem Zuschlag von 20% gerechnet. Der KGR hat dem Antrag, den gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und kommunalen Landesverbände bezüglich der Elternbeiträge sowie den Beschlüssen des Gemeinderates bezüglich der Regelsätze und den VÖ-Sätzen zu folgen, einstimmig zugestimmt.
- ◆ Das Besetzungsgremium für die Pfarrstelle Süßen

Nord-Donzdorf (75% Seelsorgeauftrag für die Kirchengemeinde Süßen und 25% für die Kirchengemeinde Donzdorf) hat im Mai eine Stellenteilung der Pfarrstelle Süßen Nord-Donzdorf je zu 50 Prozent für Pfarrer Christian Gräfe und seiner Frau, Pfarrerin Susanne Gözl, beschlossen. Im Juni gingen der Kirchengemeinde die Schreiben des Oberkirchenrates zur Erteilung der Dienstaufträge für das Pfarrerehepaar den Mitgliedern des Besetzungsgremium und dem geschäftsführenden Pfarramt Süßen Süd zu. Die Dienstaufträge sind für beide Pfarrer gesondert festzulegen; die Zuständigkeit für die in der Geschäftsordnung festgelegten Dienste ist zwischen beiden aufzuteilen. Innerhalb von drei Monaten nach dem Dienstantritt von Frau Gözl sind dem OKR beide Dienstaufträge vorzulegen. Diese sollen gemeinsam mit dem KGR erarbeitet werden.

Armin Fischer

Doppelinvestitur in Donzdorf

Am **17. September um 10.30 Uhr** werden in einem Gottesdienst in der **Christuskirche in Donzdorf** Pfarrerin Susanne Gözl und Pfarrer Joachim Klein in ihren Dienst eingeführt.

Pfarrerin Susanne Gözl übernimmt in Stellenteilung mit ihrem Ehemann Pfarrer Christian Gräfe die Pfarrstelle Süßen Nord – Donzdorf und wird für die Seelsorgebereiche Reichenbach und Winzingen zuständig sein.

Pfarrer Joachim Klein übernimmt die geschäftsführende Pfarrstelle Donzdorf und Lauterstein. Zum Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Investitur findet ein Stehempfang statt.

Foto: privat





Fotos: D. Brucker

Familiengottesdienst am Pfingstmontag

Der Gottesdienst an Pfingstmontag stand dieses Jahr unter dem Motto „Pfingsten am Montag – Pfingsten im Alltag“. Zu diesem besonderen Gottesdienst waren Besucher jeden Alters in die Ulrichskirche gekommen. Die zentrale Frage „Wie können wir das Pfingstfest im Alltag erfahren?“ wurde durch ein anschauliches Anspiel und die darauffolgende Predigt beantwortet. Direkt nach der Predigt boten verschiedene Stationen, die in der Kirche verteilt waren, die Möglichkeit, weitere Anregungen zum Thema zu erhalten, darunter auch zwei familienfreundliche Stationen mit einem spielerischen Zugang zum Thema. Begleitet und mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom Musikteam mit einer gelungenen Mischung aus traditionellen und neuen Pfingstliedern.

Nach dem Gottesdienst gab es bei einem kleinen Ständerling mit leckerem Kuchen und Kaffee und anderen Getränken die Gelegenheit, noch etwas zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sonja Bohm

